

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „raindrop“ vom 16. August 2024 15:39

[Zitat von s3g4](#)

Ob das nun als Weiterbildung definiert ist oder nicht spielt keine Rolle. Es ist ein Abschluss, welcher an deutschen Schulen verliehen wird. Oder ist es dann kein Schulabschluss?

Doch, das ist der entscheidende Unterschied. Es ist kein Schulabschluss sondern ein berufsqualifizierender Abschluss.

Im DQR/EQR werden berufliche Qualifikationen eingestuft. Warum das Abitur dort aufgeführt wird, erschließt sich mir von der Logik nicht ganz, wahrscheinlich, weil es ein Abschluss der Schulpflicht ist und man damit theoretisch irgendwo als ungelernte Arbeiterin arbeiten gehen kann??Aber, auf den Seiten des DQR/EQR definieren sie selber folgendes:

"Die Allgemeine Hochschulreife oder das Abitur als die höchste schulische Abschlussqualifikation bescheinigt eine vertiefte Allgemeinbildung, allgemeine Studierfähigkeit sowie wissenschaftspropädeutische Bildung. Sie ermöglicht den Zugang zu jedem Studium an einer Hochschule, aber auch den Weg in eine berufliche Ausbildung."

Das ist in dieser Berufseinordnungsliste der Berufsabschluss einer Fachschule höher eingestuft als das Abitur ist nur logisch. Was kann ein/ eine AbiturientIn denn schon nach der Schule arbeiten?